

100/J

der Abg. Dr. Helene Partik-Pable  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Aufenthaltsverbot für Alexander Omatov

Vor einigen Jahren ließ sich der russische Staatsangehörige Alexander Omatov in Kärnten nieder. Bereits nach kurzer Zeit fiel Omatov dadurch auf, daß er sich mit mehreren Leibwächtern umgab und große Grundstücksankäufe tätigte, allerdings ohne durch eine entsprechende Geschäftstätigkeit aufzufallen.

Unseren Informationen zufolge soll es sich bei Alexander Omatov um einen jener Russen handeln, der durch illegale Tätigkeit, insbesondere durch Waffenhandel seinen großzügigen Lebensunterhalt verdient.

Nun wurde über Alexander Omatov aus Gründen, die den Antragstellern nicht bekannt sind, von der zuständigen Behörde ein Aufenthaltsverbot verhängt.

Trotz dieses Aufenthaltsverbots verließ Omatov Österreich nicht, da das Aufenthaltsverbot angeblich über Weisung des Bundesministers für Inneres nicht vollstreckt wurde.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an den Minister für Inneres folgende

#### ANFRAGE

- 1) Ist es richtig, daß ein Aufenthaltsverbot über Alexander Omatov verhängt wurde?
- 2) Aus welchen Gründen wurde das Aufenthaltsverbot für oben genannte Person erlassen?
- 3) Ist es richtig, daß das Aufenthaltsverbot für Alexander Omatov nicht vollzogen wurde?
- 4) Wenn ja, warum und über welche Veranlassung?
- 5) Wenn ja, für wie lange wurde das Aufenthaltsverbot aufgeschoben?
- 6) Welcher Berufstätigkeit geht Alexander Omatov in Österreich nach?
- 7) Aus welchem Einkommen bestreitet Omatov seinen Lebensunterhalt?